

Corinna Schrieck

## Leere – Fülle

Artifizielle Messkompositionen nach 1950  
zwischen Tradition und Innovation



# Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Musikwissenschaft



# Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Musikwissenschaft

Band 11

Corinna Schreieck

## **Fülle – Leere**

Artifizielle Messkompositionen nach 1950  
zwischen Tradition und Innovation

Tectum Verlag

Corinna Schreieck

Leere – Fülle

Artifizielle Messkompositionen nach 1950 zwischen Tradition und Innovation

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag,

Reihe: Musikwissenschaft; Bd. 11

Zugleich: Dissertation an der Staatlichen Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst Mannheim, 2016

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017

ISBN 978-3-8288-6826-7

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-3935-9 und als ePub unter der ISBN 978-3-8288-6827-4 im Tectum

Verlag erschienen.)

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag, unter Verwendung zweier Innenansichten  
von St. Peter, Köln, fotografiert von Chris Franken ([www.chrisfranken.de](http://www.chrisfranken.de))

Besuchen Sie uns im Internet

[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

*Für Jörg Martin  
und Constantin*



# VORWORT

„Wer Ohren hat zu hören, der höre.“  
(Mt 11,15)

Diesen Satz aus dem Neuen Testament kann man auch als notwendige Voraussetzung für das Erfassen der artifiziellen Messkompositionen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ansehen, fordern sie doch dem Hörer meist mehr Eigenengagement zum Verständnis ab als Werke früherer Jahrhunderte. Für mich als Musikerin in Theorie und Praxis ist er zum Schlüsselsatz geworden, der mich in allen meinen musikalischen Tätigkeiten begleitet und leitet.

Bereits seit meiner Kindheit habe ich mich durch Organisten- und Chorleiterdienste in katholischen und evangelischen Gemeinden aktiv mit Kirchenmusik in Liturgie und Konzert auseinandergesetzt. Mehr und mehr entdeckte ich vor und während meines Studiums auch die Liebe zu Musiktheorie/Gehörbildung und Musikwissenschaft. Aus der Erkenntnis heraus, dass sich Musik nur gut aufführen und erfahren lässt, wenn man auch die historisch-theoretischen Hintergründe nicht nur sich selbst, sondern auch den ausführenden Chorsängern und interessierten Hörern zugänglich macht, entwickelte ich während meiner Studienzeit zusammen mit meinem späteren Ehemann Jörg Martin Schreieck-Hans und Pater Werner Holter SJ eine über mehr als ein Jahrzehnt geführte Vortragsreihe über kirchenmusikalische und andere Werke für die Erwachsenenbildung. Diese hatte sich zum Ziel gesetzt, Werk und Komponist von allen relevanten Seiten zu beleuchten: Dem interessierten Laien wurden die Wechselwirkungen zwischen Musikanalyse, Komponistenbiographie und kompositorischem Umfeld, gesellschaftlicher Situation und inhaltlicher Aussage des Werks aufgezeigt. Dies ermöglichte eine vertiefte Werkkenntnis und ein verstehendes Hörerlebnis.

Aus dieser Beschäftigung gingen nicht nur einige zum Teil interdisziplinäre wissenschaftliche Veröffentlichungen hervor, es wurde auch schnell deutlich, dass wissenschaftliche Literatur zu „geistlichen“ Werken des 20. Jahrhunderts mit nur wenigen Ausnahmen nicht vorhanden ist oder an der Oberfläche bleibt. So entstand die Idee zur vorliegenden Arbeit.

Entsprechend meiner Überzeugung, dass Musikpraxis und Wissenschaft eine enge Verbindung eingehen sollten, führte ich das in dieser Arbeit behandelte Werk *The Armed Man: A Mass for Peace* von Karl Jenkins mehrfach mit dem evangelischen Matthäuschor in Mannheim auf, einmal sogar in Zusammenarbeit mit der muslimischen Gemeinde und Sufi-Musikern. So entstand durch die Musik eine echte Begegnung der Kulturen und Religionen, wie sie keiner der Beteiligten vorher für möglich gehalten hätte.

Danken möchte ich Pater Werner Holter SJ für den Mut, die oben beschriebene Reihe mit uns durchzuführen, und unserem hochinteressierten Publikum aus dem Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen, dessen Sachkenntnis und interessante Fragestellungen immer wieder zu neuen Themen Anlass gaben. Ausdrücklich danken möchte ich

Dieter Salbert, der mir zahlreiche Quellen zu seinem Werk zur Verfügung stellte, und seiner Frau Alrun Zahoransky, die auch nach seinem Tod noch offen war für meine Fragen, sowie Herrn Hartmut Jörg vom Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) Karlsruhe, der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt und den Verlagen Boosey & Hawkes und Schott für die Bereitstellung von Noten und Quellenmaterial. Meinem Doktorvater Prof. Dr. Hermann Jung danke ich für seine gleichermaßen wissenschaftlich wie menschlich hervorragende Betreuung. Für die Durchsicht des Textes bin ich meiner Schwiegermutter Heidi Hans sehr dankbar. Herzlicher Dank geht an meine Mutter Gerlinde Thelen unter anderem für viele Stunden Enkelbetreuung. Mein besonderer Dank gilt meinem Mann Jörg Martin Schreieck-Hans für unzählige fachbezogene Gespräche und seine Geduld.

Dezember 2015

Corinna Schreieck

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Werkauswahl – Begründung und Methode</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Gattungsproblematik</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Forschungslage</b> .....	<b>6</b>
<b>4. Die Entwicklung der Messkomposition von Beethoven bis zum Zweiten Weltkrieg</b> .....	<b>10</b>
4.1. Das 19. Jahrhundert .....	10
4.2. Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts .....	13
<b>II. Olivier Messiaen – Messe de la Pentecôte</b>	
<b>Theologiae gloriae als Lobpreis des Heiligen Geistes</b> .....	<b>19</b>
<b>1. Biographische Aspekte</b> .....	<b>20</b>
<b>2. Exkurs: Messiaens Kompositionsstil</b> .....	<b>22</b>
<b>3. Entstehung der Messe de la Pentecôte</b> .....	<b>25</b>
<b>4. Analyse der Messe de la Pentecôte</b> .....	<b>26</b>
4.1. I. Entrée (Les langues de feu) .....	29
4.2. II. Offertoire (Les choses visibles et invisibles) .....	33
4.3. III. Consécration (Le don de la sagesse) .....	41
4.4. IV. Communion (Les oiseaux et les sources) .....	44
4.5. V. Sortie (Le vent de l'esprit) .....	47
<b>5. Rezeption der Messe de la Pentecôte</b> .....	<b>51</b>
<b>6. Ergebnisse</b> .....	<b>51</b>
<b>III. Hermann Heiß – Missa 1964</b>	
<b>Die erste elektronische Messvertonung zwischen Liturgie und Skandal</b> .....	<b>55</b>
<b>1. Biographische Aspekte</b> .....	<b>56</b>
<b>2. Entstehung der Missa 1964</b> .....	<b>58</b>
<b>3. Analyse der Missa 1964</b> .....	<b>61</b>
3.1. Inkantation .....	64
3.2. Kyrie .....	64
3.3. Gloria .....	65
3.4. Credo .....	67
3.5. Komplexion .....	70
3.6. Agnus Dei .....	71
3.7. Sanktus .....	72

4. Rezeption der <i>Missa 1964</i> .....	74
5. Ergebnisse .....	76
<b>IV. Leonard Bernstein – <i>MASS. A Theatre Piece for Singers, Players and Dancers</i></b>	
<b>Der Verlust des Glaubens und die Atonalität auf der „Musical“-Bühne.</b> .....	<b>77</b>
1. Biographische Aspekte.....	78
2. Exkurs: Bernsteins Kompositionsstil .....	79
3. Entstehung von <i>MASS. A Theatre Piece for Singers, Players and Dancers</i> .....	81
4. Analyse von <i>MASS. A Theatre Piece for Singers, Players and Dancers</i> .....	84
4.1. I. Devotions before Mass .....	86
4.2. II. First Introit (Rondo).....	95
4.3. III. Second Introit.....	99
4.4. IV. Confession.....	102
4.5. V. Meditation No. 1 (orchestra) .....	107
4.6. VI. Gloria .....	109
4.7. VII. Meditation No. 2 (orchestra).....	114
4.8. VIII. Epistle: „The World of the Lord“.....	116
4.9. IX. Gospel-Sermon: „God Said“ .....	118
4.10. X. Credo .....	123
4.11. XI. Meditation No. 3 (De profundis, part 1).....	131
4.12. XII. Offertory (De profundis, part 2).....	133
4.13. XIII. The Lord’s Prayer.....	135
4.14. XIV. Sanctus .....	137
4.15. XV. Agnus Dei.....	141
4.16. XVI. Fraction: „Things Get Broken“.....	147
4.17. XVII. Pax: Communion („Secret Songs“).....	154
5. Rezeption von <i>MASS. A Theatre Piece for Singers, Players and Dancers</i> .....	158
6. Ergebnisse .....	160
<b>V. Dieter Salbert – <i>Theatralische Messe</i></b>	
<b>Tanz, Kunst, Predigt: eine sozialkritische Gotteserfahrungs-Messe</b> .....	<b>165</b>
1. Biographische Aspekte.....	166
2. Entstehung der <i>Theatralischen Messe</i> .....	167
3. Analyse der <i>Theatralischen Messe</i> .....	169
3.1. I. Introduction .....	170
3.2. II. Kyrie .....	172

3.3.	<i>III. Tanz „Yvypora“</i> .....	175
3.4.	<i>IV. Gloria</i> .....	177
3.5.	<i>V. Credo</i> .....	180
3.6.	<i>VI. Gemeindelied</i> .....	183
3.7.	<i>VII. Predigt</i> .....	184
3.8.	<i>VIII. Sanctus-Szene</i> .....	185
3.9.	<i>IX. Orgel-Solo</i> .....	187
3.10.	<i>X. Agnus Dei</i> .....	188
<b>4.</b>	<b>Rezeption der <i>Theatralischen Messe</i></b> .....	<b>191</b>
<b>5.</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	<b>192</b>
<b>VI.</b>	<b>Arvo Pärt – <i>Berliner Messe</i></b>	
	<b>Musica sacra voll kompositorischer Struktur und strenger Reduktion</b> .....	<b>195</b>
<b>1.</b>	<b>Biographische Aspekte</b> .....	<b>196</b>
<b>2.</b>	<b>Exkurs: Pärts Tintinnabuli-Stil</b> .....	<b>197</b>
<b>3.</b>	<b>Entstehung der <i>Berliner Messe</i></b> .....	<b>200</b>
<b>4.</b>	<b>Analyse der <i>Berliner Messe</i></b> .....	<b>201</b>
4.1.	<i>Kyrie</i> .....	202
4.2.	<i>Gloria</i> .....	207
4.3.	<i>Alleluiaverse</i> .....	211
4.4.	<i>Credo</i> .....	217
4.5.	<i>Sanctus</i> .....	220
4.6.	<i>Agnus Dei</i> .....	222
<b>5.</b>	<b>Rezeption der <i>Berliner Messe</i></b> .....	<b>224</b>
<b>6.</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	<b>225</b>
<b>VII.</b>	<b>Karl Jenkins – <i>The Armed Man: A Mass For Peace</i></b>	
	<b>Oder: Die Instrumentalisierung der Religionen zum Krieg</b> .....	<b>227</b>
<b>1.</b>	<b>Biographische Aspekte</b> .....	<b>228</b>
<b>2.</b>	<b>Entstehung von <i>The Armed Man: A Mass For Peace</i></b> .....	<b>229</b>
<b>3.</b>	<b>Analyse von <i>The Armed Man: A Mass For Peace</i></b> .....	<b>230</b>
3.1.	<i>The Armed Man</i> .....	232
3.2.	<i>Call to Prayers (Adhaan)</i> .....	235
3.3.	<i>Kyrie</i> .....	236
3.4.	<i>Save Me from Bloody Men</i> .....	238
3.5.	<i>Sanctus</i> .....	239
3.6.	<i>Hymn before Action</i> .....	241
3.7.	<i>Charge!</i> .....	242
3.8.	<i>Angry Flames</i> .....	245
3.9.	<i>Torches</i> .....	247
3.10.	<i>Agnus Dei</i> .....	249

3.11. <i>Now the Guns Have Stopped</i> .....	250
3.12. <i>Benedictus</i> .....	251
3.13. <i>Better Is Peace</i> .....	253
<b>4. Rezeption von <i>The Armed Man: A Mass For Peace</i> .....</b>	<b>257</b>
<b>5. Ergebnisse .....</b>	<b>259</b>
<b>VIII. Dieter Schnebel – Die Messkompositionen</b>	
<b>Von der Entmythologisierung zum Potenzial der Vergangenheit ..</b>	<b>261</b>
<b>1. Biographische Aspekte .....</b>	<b>262</b>
<b>2. Exkurs: Schnebels Kompositionsstil .....</b>	<b>264</b>
<b>3. Entmythologisierung und Säkularisierung:</b>	
<b><i>Für Stimmen (... missa est)</i> .....</b>	<b>265</b>
3.1. <i>dt 31,6</i> .....	267
3.2. <i>amn</i> .....	269
3.3. <i>!(madrasha II)</i> .....	271
3.4. <i>Choralvorspiele 1/2</i> .....	273
<b>4. Das Potenzial der Vergangenheit:</b>	
<b><i>Missa oder Dahlemer Messe</i> .....</b>	<b>276</b>
4.1. <i>Kyrie</i> .....	280
4.2. <i>Gloria</i> .....	283
4.3. <i>Credo</i> .....	287
4.4. <i>Sanctus</i> .....	294
4.5. <i>Agnus Dei</i> .....	299
<b>5. Kurzform und Extrakt: <i>Missa brevis</i> .....</b>	<b>303</b>
5.1. Kurzanalyse .....	305
<b>6. Rezeption der Messkompositionen Dieter Schnebels .....</b>	<b>308</b>
<b>7. Ergebnisse .....</b>	<b>310</b>
<b>IX. Conclusio .....</b>	<b>315</b>
<b>X. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>323</b>